

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Ob Jungengesundheit, geschlechterreflektierte Berufswahl, Jungenarbeit digital und Jungenarbeit unter Berücksichtigung von Vielfaltsaspekten - auch in der zweiten Ausgabe des LAGJ-Flashs ist für die meisten Fachkräfte eine Anregung dabei. Stöbern, Querlesen, Weiterleiten und Beteiligen sind erwünscht – Geht/Gehen Sie kreativ mit dem FLASH um. Uns freut's, wenn es blitzt und Anregungen dieser Ausgabe aufgegriffen werden.

Auch Anmeldungen zu unseren Fortbildungsangeboten purzeln ordentlich herein. Für dieses Interesse danken wir herzlich. Noch gibt es für alle Angebote wenige oder für manche auch ausreichend Plätze.

Erinnern möchten wir an das rassistische Gewaltverbrechen von Hanau, dem am 19. Februar vor einem Jahr, 9 junge Menschen zum Opfer fielen. Wir gedenken der Toten und sagen entschieden NEIN zu Hetze, Hass und Gewalt.

Hinweisen möchten wir schließlich auf einen Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern, den Markus Theunert und Matthias Luterbach entwickelt haben (vgl. BUCH-VERÖFFENTLICHUNGEN). Ach und da gibt es noch so viel mehr Spannendes....

Anregende Lektüre wünscht



Michael Schirmer



## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**LAGJ stellt mit anderen Landesfachverbänden fachpolitische Forderungen zur Teilhabe junger Menschen an der Gesellschaft.** Gemeinsam mit vielen anderen Landesfachverbänden der Jugend- und Jugendsozialarbeit haben wir ein Positionspapier veröffentlicht, um Politik und Fachöffentlichkeit auf die aktuellen Lebenslagen und Bedarfe junger Menschen aller Geschlechter aufmerksam zu machen und fachpolitische Forderungen zu formulieren. Wir freuen uns über eine Weitergabe und Debatte zu den Inhalten des Positionspapiers und stehen gern zum Gespräch zur Verfügung. [Zum Positionspapier](#)

**Online-Workshops der LAGJ im März und April.** Am 30. März geht es in einem Online-Tagesseminar in Kooperation mit dem TTI-Beratungszentrum Ulm um einen fachlich kompetenten **Umgang mit der Vielfalt von Geschlecht in Beratung und Begleitung.** Am 20. April wird Benjamin Götz im 2,5-stündigen Online-WS „**JUNGEN\*- GAMES – MÄNNLICHKEIT**“ Männerbilder und Geschlechterdarstellungen in Digitalen Spielen unter die Lupe nehmen. Näheres zu beiden Veranstaltungen ist unter der **Rubrik TERMINE** zu finden. [Zur gesamten Fortbildungsreihe](#)

## COVID-19/Digitalisierung

**DA GEHT NOCH VIEL MEHR... Handreichung zur digitalen Jugendarbeit Schwerpunkt: Videokonferenzen vielfältig gestalten.** Das Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland hat umfangreiches Material und Hintergrundinformationen zur digitalen Gruppenarbeit veröffentlicht. Da derzeit viele Projekte online stattfinden müssen, setzt die Handreichung den Schwerpunkt auf vielfältiges Gestalten von Videokonferenzen. Gesammelt wurden verschiedene Grundlagen, Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Durchführungen von Onlineangeboten. [Weiter](#)

**„Die Corona-Pandemie hat mir wertvolle Zeit genommen“ – Jugendalltag 2020.** Im November 2020 wurde eine zweite bundesweite Online-Befragung von jungen Menschen zu ihren Erfahrungen während der Corona-Zeit durchgeführt. Das Papier präsentiert die ersten Ergebnisse der Erhebung, an der über 7.000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren teilgenommen haben. [Weiter](#) [Positionspapier zu den Ergebnissen](#)

**JUMB: Jugendportal für Corona-Zeiten.** JUMB ist ein Online-Angebot für junge Menschen im Alter von 14 bis 28 Jahren. Es wird von jungen Menschen für junge Menschen gestaltet und bietet Tipps für den Alltag in Corona-Zeiten. Jugendliche können Interessen, Erfahrungen, Perspektiven und Meinungen mit anderen teilen und sich darüber austauschen, wie man am besten den Alltag in Corona-Zeiten bewältigen kann, welche Freizeitmöglichkeiten es während des Lockdowns gibt und welche Social Media Apps empfohlen werden. [Weiter](#)

**Jugend und Corona.** Auf der Themenseite des Fachkräfteportals wird der jugendpolitische Fokus auf Debatten während der Corona-Pandemie gelegt. [Weiter](#)

**OER – nicht nur für den Schulunterricht.** Bildmaterial, Filme, Graphiken und Hintergrundinfos für einen Workshop oder eine andere Bildungsveranstaltung gibt es in den OER (Open Educational Resources) zu unterschiedlichsten Themen und nicht nur für den Schulunterricht. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat eine kommentierte Linkliste zusammengestellt. Manche Links sind auch für die Fortbildungsarbeit im sozialen Bereich und fürs geschlechterreflektierte Lernen hilfreich. [Weiter](#)

**DIE ZEIT Nr. 8/2021. Männer in der Corona-Krise: Zum Verschleiß bestimmt.** Männer sind in größerer Gefahr, an Covid-19 zu sterben, als Frauen. Ihre "Vulnerabilität" ist also höher. Sollten sie deshalb bevorzugt geimpft werden? [Weiter](#)

**Kurz-Studie Antifeminismus in Deutschland in Zeiten der Corona-Pandemie.** Die massive Verbreitung von antisemitischen Verschwörungserzählungen und deren Amalgamierung mit antifeministischen Ideen geben Anlass zu ernster Sorge. In der Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung werden geschlechterpolitische Debatten und antifeministische Mobilisierungen nachgezeichnet, die in den Diskussionen über die Corona-Pandemie und Protesten gegen staatliche Verordnungen und Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Deutschland auftreten. [Weiter](#)

**Impfberechtigung auf FK der Kinder- und Jugendhilfe ausgeweitet.** Die Landesregierung hat entschieden, die Impfberechtigung auf Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe auszuweiten, berichtet die AGJF. Sie fallen jetzt unter die Prioritätsstufe 3 und gehören damit unter bestimmten Umständen zum impfberechtigten Personenkreis. Dies gilt auch für Hauptamtliche in der Schulsozialarbeit. Zur Impfung muss eine entsprechende Bestätigung des Arbeitgebers über das

bestehende Arbeitsverhältnis vorgelegt werden. [Zur Bescheinigung mit Info](#)

[Corona-](#)  
[Infos der AGJF](#)

## MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**Neue Ausgabe von "Junge\*Junge". Themenfokus: „Jungen\* und digitale Medien“.** In der aktuellen Ausgabe des Magazins der LAGJ NRW werden mediatisierte Lebenswirklichkeit von Jungen\* beleuchtet und das Thema als Teil des pädagogischen Auftrags auch in der Jugendarbeit eingeordnet. Im Themen-Extra befasst sich Nicola Döring mit "Sex, Jungs und Pornos". Benjamin Götz von der LAGJ BW widmet sich dem Thema „Digitale Jungs\*! Methoden geschlechterbewusster Medienpädagogik.“ [Download](#)

**Open Educational Resource: Was ist Gender?** In dieser offenen Lernressource der Hamburg Open Online University wird die Frage "Was ist Gender?" aus der **Perspektive der Geschlechterforschung** (Gender Studies) beantwortet. Hier werden wissenschaftliche Konzepte um den Begriff Gender und über die Bedeutung von Geschlecht in unserer Gesellschaft erläutert. [Weiter](#)

**Geschlechterrollen. Typisch Mann?** Eine Befragung der Plattform Bumble beleuchtet die Wahrnehmung von Männlichkeit im Jahr 2020. Müssen Männer die Hauptverdiener sein und dürfen sie Gefühle zeigen? Bumble hat untersucht, wie Männlichkeit in Deutschland im Jahr 2020 besetzt ist. [Weiter](#)

**„Jungs haben auch lange Haare“. Vorteile diversitätsbewusster Literatur für Kinder.** Immer mehr Kinderliteratur befreit sich von Geschlechterklischees. Prof. Dr. Erika Schulze von der Fachhochschule Bielefeld stellt in den Forschungsergebnissen ihrer aktuellen Studie „Kinder.Bilder.Bücher – Geschlecht im Bilderbuch und kindliche Prozesse des (un)doing gender“ dar, welche Vorteile diversitätsbewusste Kinderliteratur für Kinder bietet. [Weiter](#)

**Jungengesundheit: Impfung gegen HPV empfohlen.** Der Welt-HPV-Tag am 04. März macht auf Risiken aufmerksam, die von Humanen Papillomviren (HPV) ausgehen. In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 7.850 Menschen an Krebs, der durch HPV bedingt ist. Humane Papillomviren sind nicht nur die Hauptursache für Gebärmutterhalskrebs, sie können auch weitere Krebsarten auslösen, wie beispielsweise Anal- oder Peniskarzinome. Eine Impfung senkt das Risiko für HPV-bedingte Krebsarten deutlich. [Weiter](#)

**"FUCK"-TENCHECK. Intersektionale Perspektiven auf Sexualpädagogik.** Mit der vorliegenden Broschüre werden marginalisierte Gruppen im Diskurs rund um Sexualpädagogik und sexuelle Selbstbestimmung sichtbar. Die Beiträge stellen daher keine ausgewogene Mischung an Perspektiven dar, sondern geben unterrepräsentierten Stimmen einen Raum, ihre Erfahrungen zu erzählen. Die hier verfassten Texte sollen einen Beitrag dazu leisten, den aktuellen Stand in Bezug auf Sexualpädagogik, Leerstellen darin sowie Möglichkeiten zur Weiterentwicklung abzubilden. [Weiter](#)

**Werbemelder\*in. Meldestelle für Sexistische Werbung.** Seit Pinkstinks das Onlinetool gestartet hat, bekamen die Macher\*innen jährlich mehr als fünfmal so viele Einsendungen zu sexistischer Werbung als der Deutsche Werberat – auch im Jahr 2020, mit 1279 eingesendeten Motiven. Außerdem bildet Pinkstinks ab, wo und was in Deutschland an sexistischer Werbung produziert wird: Das ermöglicht es Gleichstellungsbeauftragten bundesweit, dagegen aktiv zu werden. Wer mehr über sexistische Werbung am eigenen Wohnort erfahren will, kann das Tool direkt aufrufen. Auch kann sexistische Werbung gemeldet werden. [Weiter](#) [Hintergrundinfos](#)

**Verbesserung des Jugendmedienschutzgesetzes gefordert. Schutz vor sexuellem Missbrauch im Netz muss rechtssicher gemacht werden.** Dafür plädieren der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM), Johannes-Wilhelm Rörig, und die Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“ Eine entsprechende Novelle des Jugendmedienschutzgesetzes (JuSchG) befindet sich derzeit im Bundestag in der parlamentarischen Abstimmung. Laut der Studie „EU Kids online“ des Hans-Bredow-Instituts sind jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge im Alter von 9 bis 17 Jahren im Netz bereits mit intimen, anzüglichen Fragen konfrontiert worden. Von 2018 auf 2019 ist die Zahl der Cybergrooming-Fälle in Deutschland, die der Polizei bekannt geworden sind und an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet wurden, um 34 Prozent auf rund 3.300 gestiegen. [Weiter](#)

**Neuer Jugendverband: Queer Future Baden-Württemberg.** Ganz neu hat sich der Landesverband der queeren Jugendgruppen in Baden-Württemberg konstituiert und ist als Jugendverband Teil des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg. Zur Orientierung für die anstehende Landtagswahl hat der Jugendverband Fragen zu queeren Themen an die Spitzenkandidat\*innen geschickt. Auch Informationen und Kontakte für Multiplikator\*innen, Jugendverbände und weitere Kooperationspartner\*innen sind bei Queer Future zu haben. [Weiter](#)

**Fachkräfte fragen - LSBTIQ\*-Jugendliche antworten.** Lambda Mitteldeutschland und TIAM Mitteldeutschland arbeiten an einem Projekt, in dem Jugendliche als Expert\*innen ihres eigenen Lebens zu Wort kommen. Dafür sammeln das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V Fragen, die Fachkräfte an Jugendliche haben. [Weiter](#)

**Gemeinsam Verschieden. Ein Projekt der FH Bielefeld.** Die Umsetzung. Studierende haben dabei mit kreativen Mitteln unterschiedliche Perspektiven auf Vielfalt eingenommen. Themen der Virtuellen Präsentationen sind z.B. Körperbilder, Bodyshaming, das Leben zwischen zwei Kulturen und Geschlechterrollen. [Weiter](#)

**Game Jam. Gender-Diversität digital im Spiel vermitteln.** Auf der diesjährigen „game jam – binär und mehr“ der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) wurden 14 digitale Spiele entwickelt, die zum Ziel haben, zu einem gendergerechten Umgang beizutragen und Geschlechterstereotype zu überwinden. Alle Spiele sind kostenlos. Rund siebzig Game Entwickler\*innen, Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Interessierte haben an der game jam teilgenommen. [Weiter](#)

**Infothek Antifeminismus.** In der Infothek der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen sind Tipps zum Umgang mit Hatespeech und antifeministischen Angriffen, Beratungsstellen, Referent\*innen und Coaches, Best-Practice Beispiele, Studien, Aktionsmaterial und vieles mehr enthalten. Dazu wurden Veröffentlichungen vieler Organisationen und Stiftungen angeschaut und entsprechende Materialien verlinkt. [Weiter](#)

## (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Theunert. Markus; Luterbach, Matthias. Mann sein ...!? Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten. Ein Orientierungsrahmen für Fachleute. Beltz 2021.** Wenn Männlichkeit kulturell und sozial vermittelt ist, muss sie auch veränderbar sein. Aber wie? Die Autoren nutzen Erkenntnisse, Einsichten und Erfahrungen aus Geschlechterforschung und Männerarbeit, um einen Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern zu entwickeln. Sie zeigen, wie Fachleute Männer in ihrer Auseinandersetzung unterstützen und begleiten können. [zum Buch](#) [Interview mit den Autoren](#)  
[Hintergrundinformationen](#)

**Doppe, Blu; Holtermann, Daniel (Hg.). Vom Scheitern, Zweifeln und Ändern. Kritische Reflexionen von Männlichkeiten. Unrast 2021.** Die derzeitigen Ausformungen der Männlichkeiten spielen eine zentrale Rolle bei der Entstehung wie auch der Beständigkeit von Patriarchat, Sexismus und geschlechtlichen Ungleichheiten auf strukturellen Ebenen. Aber ebenso üben sie Einfluss auf der individuellen Ebene aus. Der vorliegende Sammelband nähert sich dem Thema aus 15 verschiedenen Perspektiven, sowohl cis-männlichen als auch anderen. Er verknüpft und berücksichtigt dazu abstrakt-analytische und biografisch-persönliche Herangehensweisen, bringt diese immer wieder in Zusammenhang und beschreibt Wechselwirkungen. [Weiter](#)

### FILME/CLIPS/AUDIOS

**Dokumentarfilm über 7 junge Männer\*. Wir sind jetzt hier – Geschichten über das Ankommen.** Seit 2015 waren sie die Angstgegner aller Integrations-skeptiker: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland flohen. Sie wurden zur Projektionsfläche für Zweifel und Sorgen genauso wie für plumpen Rassismus. Zugleich wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film, der von der Friedrich Ebert Stiftung gefördert worden ist, an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland. Der Film kann ausgeliehen und die Protagonisten zum Gespräch eingeladen werden. [Weiter](#)

**Willkommen im Club - Der LGBTIQ\*-Podcast.** Wieso braucht es so viele Buchstaben im Titel? Welche Klischees ärgern Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans\* und andere queere Menschen so richtig? Was beschäftigt sie gerade? Gemeinsam mit den Hörer\*innen entdecken die Macher\*innen des Podcasts die wunderbare Welt der "Alle-Buchstaben-Community". In der aktuellen Ausgabe geht es um Meilensteine queerer Geschichte. [Zum Podcast](#)

**Pro und Contra. Punkte, Partizipien oder Sternchen: Soll man gendern?** Manchen wird so viel gendert, anderen zu wenig. Die Debatten darum werden teilweise emotional geführt. Ist Gendern in der Sprache sinnvoll? Ein Pro und ein Contra von Deutschlandfunk Kultur. [Weiter](#)

**DVD: Ana Ex. Wie die Magersucht siegt und wie sie scheitert.** Ana Ex ist die personifizierte Anorexie, verkörpert von einer Puppe. Im Gespräch mit einer Therapeutin, szenisch realisiert auf einer DVD, plaudert sie aus der Schule und beantwortet bereitwillig Fragen. "Welchen Einfluss hast du auf das Leben junger Menschen? Wer unterstützt dich, wenn du deine Macht vergrößerst? Welche Strategien setzt du ein, um das betroffene Mädchen, den betroffenen Jungen von anderen zu isolieren?" Weniger bereitwillig antwortet Ana Ex, wenn es um ihre Schwachpunkte, um ihre Feinde, um ihr Scheitern geht. Doch dank hartnäckigen Nachfragens der Therapeutin verrät sie, wie Betroffene, deren Familien und HelferInnen den Kampf gegen sie gewinnen können. [Weiter](#)

### WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

**Aufruf: Grundgesetz für Alle.** Als das deutsche Grundgesetz 1949 in Kraft trat, war es geprägt von den Lehren aus der menschenverachtenden Politik des Nationalsozialismus. Ganz vorn, in Artikel 3, Absatz 3, ist deshalb das Diskriminierungsverbot verankert: "Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden." Doch trotz ihrer systematischen Verfolgung unter der NS-Diktatur fanden queere Menschen keine Erwähnung. Das soll sich mit einem Aufruf ändern. [Weiter](#)

**DEUTSCHLAND RUNDET AUF vergibt eine Million Euro für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland.** Bewerben können sich Projekte, welche die Förderkriterien erfüllen und Kindern und Jugendlichen Hilfe zur Selbsthilfe leisten, z.B. durch Angebote wie frühkindliche Bildung, Mentorenprogramme, Unterstützung im Schulleben, Gewaltprävention, Elternbildung oder Reintegration von jungen Obdachlosen. Das Fördervolumen liegt zwischen 100.000 und 200.000 Euro je Projekt. **Bewerbungsschluss: 31. März 2021.** [Weiter](#)

**Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes (KHW).** Für Initiativen, Vereine und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit aus dem gesamten Bundesgebiet besteht die Möglichkeit, beim KHW Anträge zu stellen und bis zu 5.000 Euro zu erhalten. Überjährige Projekte können sogar mit bis zu 10.000 Euro gefördert werden. Ziel der Förderfonds ist die Bekanntmachung der Kinderrechte und die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Aspekt der Mitbestimmung. [Antragsschluss: 31. März 2021](#)

**Programm der Baden-Württemberg Stiftung und des LJR BW: Wir sind dabei – Wertstätten der Demokratie.** Die Förderung möchte das Suchen und Finden von Strategien gegen populistische und demokratiefeindliche Rhetorik anregen. Junge Menschen setzen sich dabei in frei gestalteten Aneignungsprozessen kreativ mit demokratischen Werten auseinander. Darüber hinaus bietet das Programm den Jugendlichen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit Möglichkeiten, ihre Gruppe oder Organisation als Vermittlungsort und Erfahrungsraum der Demokratie weiterzuentwickeln. Zur Verfügung stehen „Gruppenprojekte“ (Förderung bis 5.000 Euro) – bei denen Jugendgruppen sich selbständig oder zusammen mit „ihrer“ Einrichtung kreativ-spielerisch mit einem selbstgewählten Thema befassen – sowie Verbundprojekt (bis 21.500 Euro). **Bewerbungsschluss: 19. April 2021.** [Weiter](#)

#### TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**02.-03.03. Online-Fortbildung. Sexualität und Lernschwierigkeiten.** Das Thema Sexualität und Lernschwierigkeiten/geistige Behinderung ist in unserer Gesellschaft weiterhin ein regelrechtes Tabuthema. Die zweitägige Fortbildung schließt daher eine Lücke und umfasst u.a. folgende Inhalte: Psychosexuelle Entwicklung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, Rechtliche Aspekte, Erarbeitung praxisnaher Themen (z.B. Partnerschaft, Verhütung, Selbstbefriedigung etc.), Nähe und Distanz im Arbeitsalltag, Reflexion der eigenen Einstellung zu den Themen Behinderung und Sexualität. [Weiter](#)

**08.03. Online-Fachtag „Ein Glücksgefühl, so angesprochen zu werden, wie ich bin“.** Am Vormittag vermittelt Uli Hirn (Fachstelle Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung Tübingen) eine Basis rund um die vielen Buchstaben bei LSBTTIQ... Dabei wird sie begleitet und unterstützt von jungen Menschen aus der queeren Szene, die auch zum Austausch zur Verfügung stehen. Michael Schirmer (Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Stuttgart) gibt am Nachmittag einen Einblick darüber, was geschlechtliche Identität mit Jungenarbeit zu tun hat, auf welchen Grundannahmen Jungenarbeit basiert und welche professionelle Haltung Fachkräfte in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlicher aller Geschlechter einnehmen. Weitere Infos gibt's über den AK Mädchen Göppingen. [Facebook](#) oder [Kontakt](#)

**23.03. Online-Fortbildung: Jungen\* in CARE-Berufen.** Eine Erweiterung des Berufswahlverhaltens von Jungen\* in Richtung von sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Berufen (Fürsorgeberufe) hat zur Voraussetzung, dass pädagogische Fachkräfte ihnen in der Phase ihrer Berufsorientierung geschlechtersensibel begleitend zur Seite stehen. In der Weiterbildung des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. werden

dazu Methoden und Hintergründe für eine geschlechtersensible Berufsorientierung mit Jungen\* vorgestellt. [Weiter](#)

**Ab 29. 03. Digitale Seminarreihe zur Prävention sexualisierter Gewalt.** Das Fachreferat Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt der Aktion Jugendschutz bietet diese Reihe in Kooperation mit Mitgliedseinrichtungen des Arbeitskreis Prävention an. Es werden grundlegende Informationen zu sexualisierter Gewalt und Bausteine der Prävention vermittelt. In den einzelnen Online-Angeboten wird erforderliches Basiswissen vorgestellt. Neben einem theoretischen Input gibt es die Möglichkeit in den Diskurs zu gehen und Fragen zu stellen. Los geht es am 29.03. mit dem Thema: **Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen.** [Weiter](#)

**30.03. Online-Seminar: Umgang mit der Vielfalt von Geschlecht in Beratung und Begleitung.** Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW und die TTI-Beratungsstelle Ulm geben in diesem Tagesseminar wichtige Einblicke in Grundlagen- und Rechtswissen, wir klären über Transitionswege auf, bieten Übungen zur Selbstreflexion an und arbeiten an Beispielen aus der Praxis. [Zum Programm und Anmeldung](#)

**20.04. Online-Seminar: Schwer in Ordnung! Übergewichtige Kinder und Jugendliche.** Die Zahl übergewichtiger Kinder und Jugendlichen nimmt stetig zu. Die Daten der zweiten Folgerhebung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2, 2014 – 2017) belegen, dass etwa 15,4% von Übergewicht und 5,9% von Adipositas betroffen sind. „Dicksein“ bedeutet heute Schwäche, Versagen, Sich-nicht-im-Griff-haben. Dies steht im Widerspruch zu einer leistungsorientierten Kultur des unbegrenzten Machbarkeitswahns. Im Rahmen des digitalen Fachtags geht es um die Komplexität der Ursachen und Folgen von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen, auch unter Geschlechterperspektive (vgl. Workshop Stark<sup>2</sup> Jungen mit Tom Hauber von Jungen im Blick. [Weiter](#)

**20.04. (10:00-12:30Uhr). Online-Seminar: JUNGEN\*- GAMES – MÄNNLICHKEIT. Männerbilder und Geschlechterdarstellungen in Digitalen Spielen.** Ungefähr 95% aller Jungen\* spielen Digitale Spiele. Generell sind Digitale Spiele das Popkulturelle Leitmedium der jungen Generation geworden. Doch welche Männerbilder begegnen Jungen\* in diesen Spielen? Wie divers sind die Protagonist\*innen in Digitalen Spielen? Welche Rollenbilder werden vorgelebt? Das interaktive Online-Seminar gibt einen Einblick in aktuelle Trends, zeigt auf warum die Jungenarbeit sich diesem Themenfeld widmen muss und gibt erste methodische Anregungen zur pädagogischen Arbeit. [Weiter](#)

**22.04. Girls'Day & Boys'Day 2021.** Berufsorientierung 4.0 – unter diesem Motto stehen der Girls'Day und der Boys'Day 2021. Die Aktionstage gegen Rollenklischees im Beruf finden bundesweit statt, und das möglichst digital. [Weiter](#) [Anregung: Sven ist Sozialarbeiter \(Video\)](#)

**26.-27.04. Traumapädagogik in der Jungenarbeit. Teil I: Ich glaub, ich bin im falschen Film!** In der pädagogischen Arbeit mit Jungen\* stoßen Fachkräfte immer wieder auf Verhaltensweisen, die irritieren. Verhalten kann ganz plötzlich umschlagen. Pädagog\*innen haben dann das Gefühl, sie seien "im falschen Film". Möglicherweise ist das ein Hinweis, dass die Jungen\*, mit denen sie dann zu tun haben, in einem falschen, weil alten Film´, sind. Sie reagieren nicht auf die aktuelle Situation, sondern agieren aus ihrem Erfahrungs- und Belastungsrucksack. Das Seminar vermittelt Theorie zu Psychotraumatologie, Traumapädagogik und Neurobiologie des Traumas sowie Bindungsentwicklung unter traumatischen Bedingungen. Es gibt Einblick in traumapädagogische Interventionen und bietet Raum für Fallarbeit aus der eigenen Praxis. [Weiter](#)

**26.- 30.04. FUMA FACHTAG DIGITAL. Körper. Macht. Praxis. Bodyismuskritische Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe.** Körper sind überall und mit ihnen auch die Erfahrungen körperbezogener Diskriminierungen. Bodyismus meint die Diskriminierung von Menschen aufgrund vorherrschender Körper- und Schönheitsnormen. Jugendliche und junge Erwachsene erleben vielfältige körperbezogene Diskriminierungen. Die Fachstelle Gender und Diversität NRW möchte mit dieser Online-Fachtagswoche mit 13 Veranstaltungsformaten aktuelle Diskurse zum Thema Bodyismus aufgreifen und Impulse für eine bodyismuskritische Pädagogik setzen. [Weiter](#)

**07.05. Weltweiter Tag der Genitalen Selbstbestimmung.** An diesem Tag jährt sich die Verkündung des „Kölner Urteils“ zum neunten Mal. Dieses hatte 2012 auch Jungen das Recht auf genitale Selbstbestimmung zugesprochen, indem es eine medizinisch nicht indizierte Vorhautentfernung („Beschneidung“) eines Jungen als eine strafbare Körperverletzung bewertete. Inzwischen ist der 7. Mai zu einem Symbol für die Selbstbestimmungsrechte des Kindes unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Tradition geworden. Schwerpunkt dieses Tages ist in diesem Jahr der Blick auf Gesetzesunterlagen weltweit, da es sehr unterschiedliche Rechtssituationen für nicht-therapeutische operative Eingriffe und Normierungen an Genitalien von Kindern und Jugendlichen gibt. [Weiter](#)

**23.06. Stuttgart LSBTTIQ\* - Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung.** Die Themen Geschlechtsidentität und Sexualitäten werden in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbarer und stellen pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Konzepte einer genderreflexiven pädagogischen Praxis sind hinsichtlich ihrer strukturellen Normsetzung von Zweigeschlechtlichkeit zu hinterfragen. Im Rahmen dieser Fortbildung der Aktion Jugendschutz werden inhaltliche und theoretische Grundlagen zu den Themen Sexualitäten und Geschlechter vermittelt. Handlungspraktische Methoden ermöglichen Selbstreflexion sowie den Transfer in die eigene Praxis. [Weiter](#)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)